

Sehen und lesen, was Sache ist



Beobachter News

Magazin für politische
Bewegung im Südwesten

www.beobachternews.de

Redebeitrag von Luigi Pantisano, Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS im Stuttgarter Gemeinderat, bei der Kundgebung gegen Sammelabschiebungen nach Afghanistan am Mittwoch, 22. Februar 2017, auf dem Stuttgarter Schlossplatz

Es ist doch geradezu ein Treppenwitz der Geschichte, dass wir heute in der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg auf der Straße stehen müssen und dem amtierenden grünen Ministerpräsidenten Kretschmann zurufen müssen: „HERR KRETSCHMANN, STOPPEN SIE SOFORT DIE ABSCHIEBUNGEN VON GEFLÜCHTETEN NACH AFGHANISTAN!“

Herr Winfried Kretschmann, nehmen Sie sich ein Beispiel an Schleswig-Holstein oder zumindest hören Sie doch bitte auf Ihre Bundespartei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN oder Jugendorganisation Grüne Jugend und folgen Sie der Länderinitiative für einen #Abschiebestopp nach Afghanistan. UND falls Sie ein paar Informationen benötigen, die Ihnen bei Ihrer Entscheidung helfen können, dann möchte ich Ihnen ein paar Daten nennen:

- Im ersten Halbjahr 2016 sind im Krieg in Afghanistan 1.600 Zivilisten gestorben und 3665 Zivilisten wurden verletzt. Diese Zahlen stammen von der UN-Menschenrechtsgruppe vor Ort.
- 2016 wurden 530.000 Menschen in Afghanistan NEU in die Flucht getrieben und diese Menschen flohen aus 31 von insgesamt 34 Provinzen. Welche Gründe benötigen Sie denn noch, um einen sofortigen Abschiebestopp nach Afghanistan zu verkünden?!

Zu guter Letzt, Herr Kretschmann, Sie lesen ja so gerne Hannah Arendt und andere wichtige Literatur, dann lesen Sie doch mal die Genfer Flüchtlingskonvention in der steht, „dass Flüchtlinge nicht an Orte zurückgeschickt werden sollten, wo sie der Verfolgung ausgesetzt sind oder ihnen Verfolgung droht.“ Herr Kretschmann, seien Sie nicht ein Arschloch wie De Maiziére und stoppen Sie sofort die Abschiebungen nach Afghanistan.

Liebe Stuttgarterinnen und Stuttgarter, Ihr seid für mich hier alle Stuttgarterinnen und Stuttgarter,

seit ca. 1 Jahr bin ich Stadtrat für die Fraktionsgemeinschaft SÖS LINKE PluS im Gemeinderat in Stuttgart. Ich bin in einer Zeit Stadtrat geworden, als die Zuwanderung von Flüchtlingen nach Deutschland am Hochpunkt war. Es kamen monatlich bis zu 1000 Flüchtlinge nach Stuttgart.

Fast wöchentlich haben wir im Gemeinderat den Bau von Systembauten beschlossen, Integrationsmaßnahmen gestartet und Sprachkurse neu aufgelegt UND tausende Bürgerinnen und Bürger haben sich ehrenamtlich für Geflüchtete in dieser Stadt engagiert. VIELEN DANK an Alle die sich in Stuttgart für geflüchtete Menschen engagieren.

Aktuell kommen nur noch ca. 100 Geflüchtete im Monat nach Stuttgart. Eigentlich wäre es ein Grund zur Freude. Und manche freuen sich auch wirklich. Doch es kommen nicht etwa weniger Menschen nach Stuttgart, weil wir weniger Kriege haben, sondern weil wir uns mit Zäunen und Stacheldraht an den Außengrenzen der EU abschotten.

Gerade JETZT, gerade in diesem Moment sterben Menschen an den Außengrenzen der EU, weil sie verhungern, weil sie erfrieren und weil wir ihnen eine Mauer vors Gesicht gesetzt haben, damit sie nicht nach Deutschland kommen können. Das ist Mord!

Dabei sind doch auch wir schuld an den Ursachen dieser Flucht. Diese Kriege wären ohne deutsche Waffenexporte nicht möglich. Deutschland ist der drittgrößte Waffenexporteur der Welt. Diese Waffen gehen beispielsweise nach Saudi-Arabien, Katar, Algerien und Ägypten.

Die größten Verbrechen die mit diesen Waffen in Kriegen passieren, werden von der Baden-Württembergische Firma Heckler & Koch produziert. Herr Kretschmann, sie können diese Infos nachlesen in Zeitungen oder Sie googlen nach diesen Infos. Diese Firma exportiert Munition für Kleinwaffen, die vor allem in Bürgerkriegen wie in Syrien und Afghanistan zum Einsatz kommen und Menschen umgebracht werden.

Frau Merkel und Herr Kretschmann, ich habe noch eine Forderung an Sie: **ÖFFNEN SIE DIE GRENZEN FÜR MENSCHEN, FÜR ALLE MENSCHEN UND SCHLIESSEN SIE DIE GRENZEN FÜR WAFFEN.**

Jetzt schließt sich der Kreis auch, denn die Firma Heckler & Koch und andere Rüstungsfirmen spenden indirekt über den Verband Südwestmetall hunderttausende und Millionen Euro an die Parteien, auch an die Grünen und somit auch an Herrn Kretschmann. UND da stellt sich mir dann schon die Frage:

Herr Kretschmann, wem fühlen Sie sich eher verpflichtet? Den Millionen und den Interessen von Heckler & Koch und deren Mördern oder unserem Grundgesetz und den Menschenrechten? Ich habe aktuell und heute sehr große Zweifel, ob Sie noch wirklich wissen für wen Sie Ministerpräsident sind und für wen Sie eigentlich Politik machen sollten.

Wir, die hier auf der Straße stehen, in Stuttgart und in anderen Städten in Baden-Württemberg und Deutschland, möchten Sie und Ihre so angebetete Frau Merkel heute dazu auffordern, sich auf die Werte der Menschenrechte zu besinnen und fordern Sie auf: **DIE UNMENSCHLICHEN ABSCHIEBUNGEN NACH AFGHANISTAN SOFORT ZU STOPPEN!!**